

Bemerkungen.

Zürich. Der von der Maul- und Klauenseuche infizierte Stall in Hirslanden enthält 17 Kühe; die Seuche wurde durch italienisches oder aargauisches Schlachtvieh, welches in einem benachbarten Stalle stand und nach und nach zur Schlachtbank geführt wurde, übertragen. Ein Fall von Milzbrand bei einer Kuh in Maur (Bezirk Uster); die Krankheit wurde von einem Manne, der bei dem im letzten Bulletin vom 15. Juli abhin angezeigten Milzbrandfall thätig war, auf jene Kuh übertragen.

Luzern. In den zwei infizierten Ställen befinden sich 9 Stück Vieh; in Großwangen (Amt Sursee) ergab die Sektion eines Hundes Tollwuth; 20 an Fleckfieber erkrankte Schweine mußten geschlachtet werden.

Uri. Die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche wird hauptsächlich einem Transport italienischer Schweine zugeschrieben. Der Stall in Andermatt enthält 2 Kühe; derjenige in Hospenthal 39 seuchekranke italienische Schweine.

Schwyz. Die Maul- und Klauenseuche wurde aus dem Kanton Glarus eingeschleppt; in der Gemeinde Muottathal ist dieselbe wieder erloschen und im Bezirk March in Abnahme begriffen.

Glarus. Von der Maul- und Klauenseuche infizierte Stallungen und Weiden befinden sich in Elm, Matt, Engi, Schwanden, Sool, Mitlödi, Schwändi und Glarus; in Ziegelbrück ist ein Stall infiziert und im Klönthal die Alp Ochsenfeld (Bezirk Mittelland). Da die rechte Thalseite im Kleinthal durch und durch verseucht ist, wurde der Ortsbann zum Theil aufgehoben und in Weidebann verwandelt; die linke Seite des Kleinthals ist seuchenfrei; in Ziegelbrück ist Stallbann angeordnet.

Solothurn. Ein Fall von Milzbrand in Stüßlingen (Bezirk Olten).

Basel-Stadt. Die Lungenseuche wurde auf 2 Ochsen konstatiert, welche aus Graz (Oesterreich) eingeführt worden waren.

Schaffhausen. In verschiedenen Gemeinden kommen noch immer Fälle von Fleckfieber unter den Schweinen vor.

Aargau. Im Frickthal hat ein wuthkranker Hund die Gemeinden Frick, Oeschgen, Eiken, Sisseln, Münchwyl, Mumpf und Stein durchstreift; am letztern Orte konnte er erlegt werden. Fünf andere Hunde, mit welchen derselbe in Berührung gekommen sein soll, wurden ebenfalls getödtet; über sämtliche Gemeinden ist der Hundebann verhängt.

Thurgau. Die Maul- und Klauenseuche wurde nach dem Bezirk Kreuzlingen aus dem Großherzogthum Baden eingeschleppt.

Neuenburg. Auf den von der Maul- und Klauenseuche infizirten Weiden befinden sich 89 Stück Vieh; die verseuchten Ställe enthalten 14 Ochsen, 25 Kühe und 2 Rinder. Die Verschleppung der Seuche soll durch in Verrières angekauft Vieh erfolgt sein.

Laut dem neuesten Bulletin von **Elsaß-Lothringen**, vom 12. Juli, ist in diesen Ländern die Maul- und Klauenseuche im Abnehmen begriffen. In **Baden** kam sie bei 397 Rindern vor, welche sich auf 90 Ställe in 47 Gemeinden vertheilen; die Lungenseuche wurde auf einem Schlachtrinde konstatiert. Während des ersten Quartals des laufenden Jahres erkrankten in **Preußen** 808 Stück Rindvieh an der Lungenseuche.

Der Ausweis über den Stand der Thierseuchen im **Tirol** und **Vorarlberg** verzeichnet für die Zeitdauer vom 1.—15. Juli 206 Höfe und 69 Alpen mit zusammen 4385 Stück Vieh als von der Maul- und Klauenseuche infiziert.

Das Wochenbulletin von **Italien** vom 9.—15. Juli notirt circa 8800 Fälle von Maul- und Klauenseuche; weitaus die meisten wurden im Süden des Landes konstatiert.

Bern, den 4. August 1883.

**Schweizerisches
Handels- und Landwirtschaftsdepartement,
Abtheilung Landwirtschaft.**

Bemerkungen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1883
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.08.1883
Date	
Data	
Seite	433-434
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 004

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.